Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1962)

Artikel: Diplomatenschule
Autor: Schilling, Helmut
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988058

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Höre und lies gleichzeitig den fremdsprachigen Text!

DIPLOMATENSCHULE

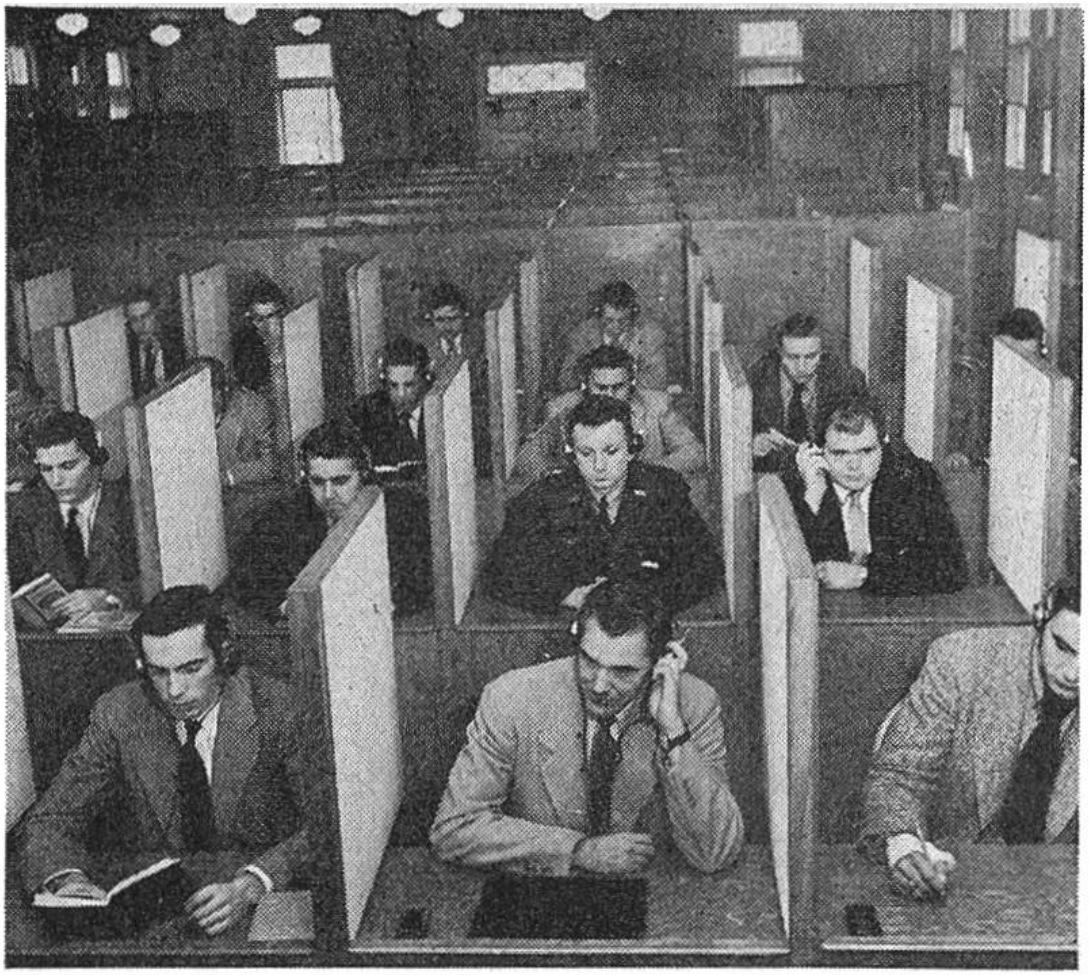
Unsere Erde ist klein geworden. Das will sagen, dass wir mit unseren modernen Beförderungsmitteln mühelos und in kürzester Zeit nach allen Punkten des Erdballs gelangen können. So

Sprich die Fremdsprache ins Mikrophon und lass dir dann zur Überprüfung deine eigene Stimme durch das Tonband abspielen!

Ein Dutzend verschiedener Sprachen auf Tonbändern vermag gleichzeitig eine ganze Schar von Schülern zu erreichen.

sind wir beinahe überall zu Hause – und doch nicht beheimatet. Denn die riesige Zahl der Nationen mit eigener Regierung und eigener Sprache ist geblieben. Wir bewegen uns, wenn wir reisen, fast immer in Fremdland. Falls wir uns dort aber heimisch fühlen wollen oder gar eine diplomatische Mission zu erfüllen haben, ist es notwendig, dass wir die Sprache des Fremdvolks einigermassen beherrschen.

Schau dir auf den beigefügten Bildern an, wie es der angehende amerikanische Diplomat macht, um innert knappster Frist und doch möglichst gründlich die Sprache derjenigen Nationen zu erlernen, die er einmal aufzusuchen gedenkt! Er besucht in Washington die Diplomatenschule der Georgetown-Universität, wo ihm in grosszügiger Anlage modernste Mittel zur Verfügung stehen, sich in Wortsinn und Sprachklang der ihm noch unbekannten Völker einzuleben. Es geht ihm beim Erlernen der Fremdsprachen nicht so sehr darum, die Grammatik und die Schreibweise zu beherrschen, sondern vielmehr um die Aneignung des gesprochenen Wortes, also des Redens und des Verstehens.



Lernst du Französisch? Englisch? Chinesisch? Du brauchst nur den Schaltknopf zu drücken – und die Sprache, die du erlernen willst, erklingt in deinem Kopfhörer.

Tonbänder ersetzen den Gesprächspartner. Du hörst durch den Kopfhörer und schaltest nach Belieben wiederholt den gleichen Text ein, vergleichst ihn mit dem geschriebenen fremdsprachigen Text, vergleichst ihn auch mit der Übersetzung in deiner eigenen Sprache, sprichst den Text deinerseits auf Tonband und hörst dieses ab, korrigierst dich, sprichst abermals und prüfst dich aufs neue. Du übst als Schüler und bist doch sozusagen dein eigener Lehrer. Du gehst nach Hause und bereitest dich gewissenhaft vor, kommst wieder ins College und überwachst deine Fortschritte. Immer neue Bänder mit immer anderen Texten. Stets neue Schwierigkeiten, stets andere Siege. Und immer neue Sprachen! Bist du pflichtbewusst, erreichst du viel; bist du jedoch allzu rasch mit dir selbst zufrieden, so «bleibst du sitzen», d.h. du erreichst das Erstrebte und damit die Fremde nie!

Helmut Schilling